

"Fluch der Karibik" für die jüngere Generation

Das Schicksal meint es alles andere als gut mit Egbert. Von seinen Geschwistern Venus und Adonis wird er von frühmorgens bis spätabends tyrannisiert und der Vater gibt ihm die Schuld am Tod der Mutter. Immerhin wäre sie noch am Leben, wenn "Egg" nicht geboren worden wäre. Aber leider lässt sich die Vergangenheit nicht zurückholen und so muss der Junge jeden Tag aufs Neue den Kampf mit der Familie durchstehen. Zum Glück gibt es auf der Stinkfruchtplantage für Egbert jede Menge zu tun. Ansonsten gibt es auf der Insel Dreckswetter nicht viel zu tun. Nicht selten plagt Egg die Langweile und er sehnt sich nach einem Abenteuer. Das kommt eines Tages, als der Vater alle Kinder überraschend auf die sonnige Nachbarsinsel Morgenröte einlädt.

Doch schon bald wird der Ausflug zu einer einzigen Katastrophe: Egberts Vater, Venus und Adonis verschwinden spurlos und Egg ist fortan auf sich allein gestellt. Dem charmanten Geschäftsmann Roger Pembroke traut Egbert nicht - vollkommen zu recht, wie sich herausstellt. Einer von Pembrokes Lakaien versucht den Jungen von einer Klippen zu stürzen und fällt dabei selbst in die Tiefe. Egg bleibt keine andere Wahl: Er muss fliehen und Millicent, seine erste große Liebe, die er eigentlich später heiraten wollte, verlassen. Egbert versteckt sich als blinder Passagier auf einem Schiff, aber wird entdeckt. Er droht plötzlich zu Fischfutter zu werden. Aber auch dieses Mal hat er wieder Glück: Piraten greifen das Schiff an und Egg gelingt abermals die Flucht.

In dem Schiffsjungen Guts findet er einen guten Freund. Gemeinsam wollen sie um jeden Preis herausfinden, weshalb Pembroke alles daran setzt, Egbert zu töten. Die Suche nach der Wahrheit führt die beiden zurück nach Dreckswetter und zum sagenumwobenen Schatz des Feuerkönigs Hutmatozal. Egberts Vermutungen, dass Pembroke diesen für sich haben will, erweisen sich als richtig. Er hat Piraten angeheuert, die für ihn das viele Gold finden sollen. Egg muss sich beeilen, wenn er Pembroke zuvorkommen will - und riskiert dabei Kopf und Kragen. Es geht um sein Leben und um das von Guts und Millicent, die unerwartet auf Dreckswetter auftaucht ...

Geoff Rodkey kann mit seinen "Die Legenden der Blauen Meere"-(Hör-)Büchern problemlos mit der "Fluch der Karibik"-Reihe mithalten. Hier findet man alles, was Kinder (und Erwachsene) sich wünschen: Nervenkitzel pur, ganz viel Herz und Fantasy, wie sie schöner kaum sein könnte. Der erste Band, "Dreckswetter und Morgenröte", ist ein absoluter Volltreffer und bedeutet für den Zuhörer ein Hollywood-verdächtiges Vergnügen ab der ersten Minute. Sprecher Stefan Kaminski lässt einen die Zeit vergessen, während man ganz atemlos seiner Stimme lauscht. Der deutsche Schauspieler versteht sein Handwerk geradezu meisterlich und liefert hier eine Leistung ab, die jeden zum Staunen bringt. Von solch einem Genuss möchte man unbedingt mehr - und am besten sofort!

"Die Legenden der Blauen Meere" ist ein Freibeuterabenteuer voll fesselnder Spannung und übersprudelnder Phantasie. An Geoff Rodkeys Geschichten haben Jung und Alt, Groß und Klein großen Spaß, denn sie garantieren gute Unterhaltung bis zur letzten Spielminute. Stefan Kaminski intoniert "Dreckswetter und Morgenröte", als stehe nicht ein Mann vor dem Mikrofon, sondern mindestens vier, fünf. Er macht das vorliegende Hörbuch zu einem Erlebnis, für das man liebend gerne alles stehen und liegen lässt.

Susann Fleischer 14.10.2013